

# Marktinfo

Tägliche Marktübersicht vom 14.08.2009

**Quelle:**

Die Informationen werden von Fidelitys Investment-Communication-Team zusammengestellt. Sie basieren auf einer großen Auswahl externer Quellen sowie auf Informationen, die Fidelitys Fondsmanager und Analysten zur Verfügung stellen. Fidelity übernimmt weder die Gewähr für den Inhalt der Informationen noch haftet Fidelity für etwaige Irrtümer, Fehler, Auslassungen oder widersprüchliche Angaben darin.

## ÜBERRASCHENDEN WACHSTUM IN EUROPA BEFLÜGELT AKTIEN

Am Donnerstag legten die Kurse an den europäischen Aktienmärkten zu, nachdem Frankreich und Deutschland überraschend für das zweite Quartal eine Rückkehr zu Wachstum gemeldet hatten. Damit endet die Rezession in diesen beiden Ländern früher als von vielen Politikern und Volkswirten erwartet. Fester notierten auch Bergbauwerte, beflügelt durch die im Zuge der Wirtschaftsbelebung erwartete steigende Metallnachfrage. Banken waren ebenfalls gefragt. Einen Teil ihres Kursgewinns mussten Aktien jedoch wieder abgeben, nachdem neuste Zahlen aus den USA einen unerwarteten Rückgang der Einzelhandelsumsätze im Juli belegt hatten. Zudem war in der letzten Woche die Zahl der Arbeitnehmer gestiegen, die einen Erstantrag auf Arbeitslosenunterstützung gestellt haben. Das lässt vermuten, dass der von der Rezession gebeutelten Wirtschaft eine eher durchwachsene Erholung bevorsteht.

In den USA wurden die schwachen Konjunkturdaten von den besser als erwarteten Gewinnzahlen von Wal-Mart zum zweiten Quartal wettgemacht. Wal-Mart ist weltweit der größte Handelskonzern. Finanztiteln kamen Meldungen über umfangreiche Beteiligungskäufe von John Paulson bei verschiedenen Banken zugute, darunter Bank of America. Paulson hatte die Kreditkrise kommen sehen und mit Wetten gegen Finanzunternehmen ein Vermögen gemacht. Aktien von Hausbaugesellschaften gaben nach diversen Herabstufungen nach.

Dem allgemeinen Trend schlossen sich die Indizes aus Asien an. Dank steigender Metallpreise und in Erwartung von Übernahmen, vor allem im Rohstoffsektor, die die Erwartung auf eine Fortsetzung der seit fünf Monaten dauernden Rally schürten, eröffneten sie heute Morgen freundlich.

### Aktienmärkte

Höher schlossen gestern Aktien aus **Europa**. Zuvor hatten Frankreich und Deutschland überraschend für das zweite Quartal ein leichtes Wachstum bekannt gegeben. Im Bankensektor erzielte UBS Kursgewinne. Anleger zeigten sich zuversichtlich, dass der im Steuerstreit zwischen der Schweiz und den USA ausgehandelte außergerichtliche Vergleich für Ruhe sorgen wird. Damit dürfte sich die Bank künftig wieder darauf konzentrieren können, in die Gewinnzone zurückzukehren. Credit Suisse, HSBC, Societe Generale und UniCredit verteuerten sich ebenfalls. Neben anderen schnellte auch der Kurs des größten britischen Versicherers Prudential nach oben. Der hatte über den Prognosen liegende Halbjahresgewinne ausgewiesen und seine Zwischendividende angehoben. Kupfer verteuerte sich unterdessen auf den höchsten Stand seit mehr als 10 Monaten. Entsprechend schlossen die Aktien von Bergbaugesellschaften wie Anglo American, Antofagasta, BHP Billiton und Rio Tinto im Plus. Auf Talfahrt begab sich die Aktie der Brauerei Anheuser-Busch. Für die zweite Jahreshälfte hatte die Unternehmensleitung deutlich schlechtere Zahlen angekündigt, mit dem Ergebnis des zweiten Quartals aber die Prognosen der Analysten übertroffen. Unter Druck geriet die Aktie des niederländischen Versicherers Aegon, der für das zweite Quartal mit einem Verlust überraschte. Zudem kündigte er eine Aktienemission im Volumen von 1 Milliarde Euro an, um mit dem Erlös einen Teil der staatlichen Finanzhilfe zurückzuzahlen. Herabstufungen von Analysten bescherten auch der Nestle-Aktie Kursverluste.

Im Plus schlossen am Donnerstag Aktien aus den **USA**. Mut fassten Anleger angesichts überraschend guter Gewinnzahlen des Einzelhändlers Wal-Mart Stores. Enttäuschenden Einzelhandelsumsätzen und Beschäftigungszahlen schenken sie hingegen kaum Beachtung. Werkstoffwerte führten die Liste der Gewinner an, beflügelt durch höhere Rohstoffpreise. Stark präsentierten sich auch Finanzwerte. Ihnen kam die Meldung zugute, Paulson & Co., der von John Paulson kontrollierte Hedgefonds, habe umfangreiche Bestände an Bankaktien erworben. Paulson war mit seiner zutreffenden Prognose des Zusammenbruchs am Häusermarkt bekannt und reich geworden. Mit den Beteiligungskäufen ist Paulson nun zum viertgrößten Aktionär der Bank of America und zum zweitgrößten Anteilseigner bei Regions Financial aufgestiegen. Eigenheimbauer fielen indes zurück, nachdem DR Horton von Citigroup und KB Home von Raymond James herabgestuft worden waren. Uneinheitlich fielen die Meldungen aus dem Einzelhandel aus. Für Juli hat das US-Handelsministerium einen Rückgang der Einzelhandelsumsätze um 0,1% gemeldet. Analysten aber hatten eigentlich mit einem Anstieg angesichts der staatlichen Abwrackprämie gerechnet. Dem standen Meldungen von Wal-Mart und dem Bekleidungseinzelhändler Urban Outfitters gegenüber, die als einige der wenigen in der Branche über steigende Quartalsumsätze berichten konnten. Daneben hob der Kaufhausbetreiber Kohl's seine Gesamtjahresprognose an. Nach Ertönen der Schlussglocke musste die Kaufhaus- und Versandhauskette Nordstrom wie erwartet ein deutlich niedrigeres Quartalsergebnis einräumen. Technologienamen kamen indes positive Analysteneinschätzungen zugute; Barclays etwa lobte Apples Produkt-Pipeline.

AutoDesk, der Softwareentwickler, legte nach Handelschluss über den Prognosen liegende Quartalszahlen vor. Zu den weiteren wichtigen Meldungen gehörten die offiziellen Zahlen zu den wöchentlichen Erstanträgen auf Arbeitslosenunterstützung. Diese sind laut Regierung um 4.000 auf saisonal bereinigte 558.000 gestiegen. Ökonomen hatten mit einem Rückgang gerechnet.

**Asiens** Aktienmärkte eröffneten heute Morgen freundlich, gestützt durch Kursgewinne an den US-Aktienmärkten. Auf einigen Sektoren aber lastete die Sorge über den Ausblick im US-Verbrauch. In Tokio stiegen die Kurse von Immobilienfirmen und Handelshäusern wie Mitsui Fudosan und Itochu, während Versicherungen, darunter Tokio Marine Holdings, nachgaben. Mitsubishi, ein japanisches Handelsunternehmen, das mehr als ein

Drittel seines Umsatzes mit dem Rohstoffhandel erwirtschaftet, profitierte von steigenden Metallpreisen. Die Liste der Kursgewinner in Korea führten Technologie- und Bankenwerte an, die sich an den Vorgaben ihrer US-Wettbewerber orientierten. Samsung Electronics und KB Financial lagen ebenfalls im Aufwind. Yanzhou Coal Mining schnellten in Shanghai nach oben. Damit honorierten Anleger die Meldung über die geplante Übernahme eines Rohstoffunternehmens. In Australien nährten optimistische Äußerungen des Gouverneurs der Zentralbank die Hoffnung auf eine Konjunkturerholung, was Aktien zugute kam. Die Baufirma Leighton Holdings rückte vor nach der Prognose eines Gewinnanstiegs für das Gesamtjahr.

## Anleihemärkte

**Europäische** Staatsanleihen und **US-Treasuries** beendeten den gestrigen Handel im Plus, nachdem die US-Einzelhandelsumsätze im Juli unerwartet gefallen und die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung gestiegen waren. Zuvor hatten europäische Staatsanleihen noch nachgegeben und waren die Ausfallabsicherungskosten für Unternehmensanleihen gesunken, denn offizielle Zahlen hatten Deutschland und Frankreich ein Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal bescheinigt. In den USA lösten die Kursgewinne bei Treasuries eine überraschend hohe Nachfrage anlässlich der Auktion von 30-jährigen Anleihen im Volumen von 15 Milliarden US-Dollar aus. An den Geldmärkten verengte sich der Libor-OIS-Spread auf 0,25 Prozent und untermauerte damit die Gewissheit, dass sich die Starre an den Kreditmärkten löst. Im Oktober 2008 nach dem Zusammenbruch von Lehman Brothers hatten die Spreads in der Spitze 3,64 Prozent erreicht. In **Japan** tendierten Staatsanleihen heute Morgen fest, denn Sorgen über die Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Erholung stützten die Nachfrage nach sicheren Anlagen.

## Ausblick

Nachdem die gestrigen Zahlen zu den US-Einzelhandelsumsätzen Zweifel an der Konsumbereitschaft gesät hatten, dürften Anleger die heutigen Quartalsberichte der großen Einzelhandelskonzerne Abercrombie & Fitch und JC Penney genau unter die Lupe nehmen. Entsprechende volkswirtschaftliche Daten dürften ebenso mit Spannung erwartet werden. So stehen der Verbraucherpreisindex für Juli und die vorläufigen Zahlen zur Verbraucherstimmung im August von Reuters und der Universität von Michigan auf dem Programm. Neben anderen Daten wird die Fed die neusten Zahlen zu Produktion und Kapazitätsauslastung für Juli bekannt geben.

Durch den unerwarteten Anstieg der Wirtschaftsleistung in Deutschland und Frankreich im zweiten Quartal hellt sich der Ausblick für die Eurozone spürbar auf. Sie bestärkt Anleger in der Hoffnung auf ein früher als erwartetes Ende der Rezession in der Region. Angesichts der Erholung des BIP steht bei Analysten nun die Frage im Vordergrund, wann die EZB ihre seit zwei Jahren zur Bekämpfung der Rezession und zur Stützung der Banken verfolgte expansive Geldpolitik aufgeben wird.

Unterdessen sah sich US-Finanzminister Timothy Geithner genötigt klarzustellen, dass die Obama-Regierung nicht zulassen werde, dass die Wall Street in alte Gewohnheiten zurückfällt und übermäßige Risiken eingeht. Die Novellierung der Finanzmarktgesetze schreite wie geplant voran. Er betonte, der Finanzdienstleistungssektor brauche bessere Kontrollen und strengere Regeln, damit sich die Finanzkrise in den USA nicht wiederhole. So seien u. a. Gesetzesänderungen im Gespräch, die es der Fed erlauben, die größten

Finanzinstitute des Landes besser zu überwachen. Auch seien eine neue Aufsicht für Hypotheken und Kreditkartenkredite sowie die verstärkte Überwachung von Kreditderivaten und Hedgefonds geplant. Geithner erwartet, dass der Kongress nach seiner Rückkehr aus den Sommerferien dem Gros der Vorschläge der Regierung folgen wird.

## Längerfristige Perspektive

Kaum verwunderlich, dass wegen der höheren Schwankungen bei den Aktienkursen die Risikoscheu der Anleger zugenommen hat. Andererseits zeigen die Erfahrungen der Vergangenheit und die jüngeren Ereignisse, dass Anleger, die sich zu Verkäufen haben hinreißen lassen, um weitere Kursverluste zu vermeiden, nicht selten den Zeitpunkt einer deutlichen Markterholung verpassen. Wie gesehen, folgen die größten Kursgewinne am Aktienmarkt nämlich oft unmittelbar auf die größten Verluste.

Immer wieder erleben die Märkte von Zeit zu Zeit Kursrückschläge auf ihrem langfristigen Weg nach oben. Anleger, die Phasen mit Marktschwankungen akzeptieren und langfristig investiert bleiben, sind häufig gut positioniert, um in der anschließenden Erholungsphase ihr Vermögen zu mehren. Für Fidelity ist die aktuelle Marktreaktion normaler Bestandteil eines Anlagezyklus, der aus sich heraus attraktive Chancen für langfristig orientierte Anleger entstehen lässt.

Anleger sollten zudem bedenken, dass die Aktienmärkte in der Regel deutlich vor der Wirtschaft zur Erholung ansetzen, denn die Märkte richten ihr Augenmerk schon auf die nächste Konjunkturphase und damit auf einen möglichen Kursanstieg an den Aktienmärkten. Trotz der zwischenzeitlichen Schwächephase bleibt der längerfristige Performancetrend ermutigend, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.